

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Hoffner, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 26. Oktober 1913.

Nummer 86.

Vom Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsverein.

Vor zwei Jahrzehnten wurde in Ungarn der obgenannte Verein gegründet, von dem man mit Recht behaupten kann, daß er auf rein demokratischer Basis, ohne Gewinnucht, im Zeichen der philanthropischen Bestrebungen der Neuzeit, im Zeichen des Altruismus und jener idealen Idee gegründet wurde, auch dem Minderbemittelten, dem Industriellen, dem Arbeiter, ja selbst dem Tagelöhner durch Einzahlungen minimaler Wochenbeiträge eine Altersversorgung zu ermöglichen. Was das aber in moralischer und nationalökonomischer Beziehung für den Staat und die Gesellschaft bedeutet, wenn Hunderttausende, auf die sonst im Alter der Bettelstab gewartet hätte, im Falle der provisorischen Invalidität oder der gänzlichen Erwerbsunfähigkeit allwöchentlich eine solche Unterstützung beziehen, die sie vor Not und Entbehrungen schlecht und recht schützt, davon wird sich jeder leicht ein Bild entwerfen und ein Urteil bilden können, der sich je auch nur mit den primitivsten Elementen der Soziologie befaßt.

Denn ist der Gedanke nicht betrübend, nicht empörend, daß der Arbeiter, der Dezennien hindurch der Gesellschaft die nützlichsten Dienste geleistet hat, im Falle der Invalidität oder gänzlichen Arbeitsunfähigkeit mit Weib und Kind der Gesellschaft zur Last falle? Ist es nicht ein tröstender, ein erhebender Gedanke für den Arbeiter selbst, nicht ein erhebendes Bewußtsein, daß er als Mitglied des Invaliden- und Pensionsvereins für sich und seine Familie sorgt?! Und wäre es nicht die heiligste Aufgabe

des Staates diesen Verein mit namhaften Summen zu unterstützen, ja ihn successive zu verstaatlichen und die obligatorische Versicherung der arbeitenden Volksklassen einzuführen?!

Mit Bedauern bemerken wir aber, daß die Zentrale dieses Vereins in letzterer Zeit solche Modifizierungen der Statuten plant, welche geeignet sind die Grundvesten des Vereins zu erschüttern und ihn von dem eingeschlagenen, einzig richtigen, idealen Wege auf antimoderne und antisoziale Bahnen zu lenken.

Die Lugoser 100. Filiale des Pensionsvereins wird sich heute nachmittags ebenfalls in einer durch den Präses der Filiale Peter Cnderle einberufenen Vollversammlung mit dieser Frage befassen und wollen wir, ohne der Beschlussfassung der Versammlung präjudizieren zu wollen, unseren diesbezüglichen Standpunkt klarlegen. In erster Linie perhorreszieren wir es, daß die Zentrale dem Eintritt in den Verein eine Altersschranke setzen will. Während nämlich früher jeder ohne Unterschied des Alters beitreten konnte, ist es laut der geplanten Modifikation kaum denkbar, daß eine 35—40jährige Person als Mitglied beitreten könne.

Die Motivierung der Zentrale, daß sich jetzt die jüngeren Elemente der Arbeiterschaft vom Eintritt enthalten, weil sie ja auch in späteren Jahren beitreten können, ist nicht stichhältig und entspricht nicht den Intentionen des Vereins. Diese Intentionen wollten zwischen Jung und Alt keinen Unterschied machen, sondern stellten sich auf den Standpunkt des

Rechtes und der Billigkeit: jeder bekomme im Verhältnis der Dauer seiner Einzahlungsjahre eine Unterstützung. So soll z. B. wer bloß 10 Jahre lang einzahlt, wöchentlich nur 11.90 K, wer aber 40 Jahre lang einzahlt 17 Kronen an wöchentlicher Unterstützung erhalten. In diesem Prinzip lag Gleichheit und Gerechtigkeit und es spornte die jungen Arbeiter zugleich zu frühzeitigem Eintritt an, um sich je größere Wochenunterstützungen zu sichern.

Schon der Umstand, daß bisher bei der Latitute der unbeschränkten Altersgrenze 250.000 Mitglieder dem Vereine beitraten, zeugt dafür daß die alten Statuten auf bewährten, rationellen Prinzipien ruhen, während es bei den geplanten Einschränkungen nicht vorkommen kann, daß die Jüngeren wieder nicht beitreten, die Alten aber zurückgewiesen werden, was naturgemäß eine Rückentwicklung des Vereins zur Folge haben muß.

Eben ein solch gefährliches Experiment wäre es, die Beitragsgebühren in ganz unmotivierter Weise zu erhöhen oder der Zentrale das Recht der Herabminderung der Wochenunterstützungen einzuräumen. Die Zentrale plant nämlich die Erhöhung der Beiträge; doch nicht die Erhöhung selbst bildet die Schädigung, sondern der Umstand, daß die Zentrale das Recht habe ganz nach Gutdünken, in beliebigem Maße auch dann zu erhöhen oder die Unterstützungen zu reduzieren, wenn hierzu gar kein zwingender Grund vorliegt.

Im Sinne der alten Statuten hätte eine Erhöhung der Beiträge, resp. eine Reduzierung der Unterstützungen nur dann erfolgen dürfen, wenn dies die

Telefon
270.

SZAMETH ROBERT, üvegudvar, LUGOS.

Telefon
270.

Alkalmi ajándéktárgyak	Ékezőkészletek	Kávészaklételek	Órák (asztali)	Tűzállóedények
Berndorfi evőeszközök	Függő- és asztali lámpák	Keretujdonságok	Porcellánárak	Tükrök (asztali és fali)
Chinaezüsttárgyak	Szümölcskészletek	Lugosi emléktárgyak	Réz- és bronzdisztárgyak	Üvegázák nagy választék
Csillárok (villany)	Hollandi disztárgyak	Mosdókészletek	Söröskészletek	Virágvázák-ujdonságok
Disztárgyak	Írókészletek	Nikkel tejes és kávékannák	Szivar-, szivarkakészletek	Zsebphár és palaczkok

■■■■■ Fémszálas Wolfram-izzólámpák darabja csak kor. 1.40. ■■■■■

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILPÖT

finanzielle Lage des Vereins erheischt hätte. Dieses „wenn“ war eben die Schranke, welche die Mitglieder vor unmotivierter Erhöhung der Beiträge schützte. Von diesem einschränkenden Rechte aber sollen die Mitglieder ja nicht absteigen, wenn sie sich nicht ganz der Willkür der Zentrale ausliefern wollen.

Die Zentrale ließ zwar durch einen Mathematiker eine neue Berechnung aufstellen, laut welcher ein kontinuierliches Wachsen der Ausgaben zu erwarten steht, doch auch auf Grund dieser Berechnungen würden erst im Jahre 1934 die Einnahmen den Ausgaben gleichkommen.

Was nun die Invalideitserklärung anbelangt, enthalten die neuen Statuten die Interessen der Mitglieder ungemein schädigende Neuerungen und greifen die schon erworbenen Rechte der alten Mitglieder in solcher Weise an, daß hieraus unbedingt eine lange Reihe von Prozessen folgen muß, da man die schon erworbenen Rechte in jeder Weise und infolge der diesbezüglichen gesetzlichen Verfügungen unbedingt respektieren muß.

Da unter unseren Lesern sehr viele dem in Rede stehenden Verein angehören, hielten wir es für geboten, die geplanten Modifizierungen in gedrängter Kürze zu beleuchten.

Tagesneuigkeiten.

Schutz den Kaufleuten!

In letzterer Zeit kommen uns wieder von Seiten mehrerer Kaufleute, besonders von Kleinkaufleuten Zuschriften zu, welche sich über die Rigorosität beklagen, mit welcher Stadthauptmann Török gegen sie vorgeht, über die häufigen Geldstrafen, zu denen sie verdonnert werden und welche einzelne als Verzierungen und Chikanen bezeichnen.

Wohl kann es unsere Aufgabe nicht sein, Grund und Ursache der Geldstrafen auf ihren juristischen Hintergrund zu prüfen, zumal wir ja die einzelnen konkreten Fälle nicht kennen; da wir aber einerseits nicht annehmen können, daß Stadthauptmann Török, den wir wohl als einen strengen, aber dabei gerechten Beamten kennen lernten, oder auch Vizestadthauptmann Popovits, in dessen Ressort diese Angelegenheiten gehören, die Kaufleute ohne Grund und Ursache zu Geldstrafen verurteilen würden, andererseits es aber uns stets gerne zur Pflicht machen, die Interessen der Kaufleute, die bei den heutigen schweren Zeiten ja ohnehin mit der Existenz kämpfen, in tunlichster Weise zu wahren und sie gegen Chikanierungen in Schutz zu nehmen, haben wir Gelegenheit gesucht, diesbezüglich mit dem Vizegespan Aurel Jsefuk Rücksprache zu pflegen und die diversen Klagen der Kleinkaufleute zur Sprache zu bringen.

Vizegespan Jsefuk erwiderte ungefähr folgendes: „Es ist für uns und die ganze Stadt viel vorteilhafter, wenn man über die Strenge des Stadthauptmannes Klage führt, als wenn man sich über seine Flauheit beklagen würde. Bedenken Sie doch, in welche Gefahr die Bevölkerung gelangen könnte, wenn z. B. bei einer Epidemie, wie sie jetzt droht, ein Mann von dem Kaliber unserer früherer Stadthauptleute an der Spitze der Polizei stünde, und wieviel ein Unheil und Unglück das zur Zeit der Gefahr für die Bevölkerung bedeuten kann. Denn eventuelle Übergriffe können durch Appellation an eine zweite Instanz ein Remedium finden: Flauheit und Versäumnisse können aber in gewissen Fällen verhängnisvolle Folgen haben.“

Wir teilen vollkommen die Ansicht des Vizegespanns, wenn die Strenge gerechtfertigt und motiviert ist. Weil wir aber die Kaufleute vor ungerechtfertigten Chikanen recht gerne in Schutz nehmen, wäre es angezeigt, daß jene Kaufleute, welche sich in ihren Interessen geschädigt fühlen, jeden einzelnen konkreten Fall dem Präses des Lugoser Kauf-

mannvereins, Herrn Trajan B. Racz zur Kenntnis bringen würden, damit dieser diese eingelaufenen Klagen einer Konferenz unterbreite und die Sanierung eventueller Unbestände an kompetenter Stelle anstreben könne.

Personalnachricht.

Se. Hochgeboren, k. u. k. Kämmerer, Obergespan Dr. Joltan v. Medve weist zum Besuche seiner Familie auf seiner Besitzung Kőlcse im Szatmarer Komitate, von wo er erst in der ersten Hälfte des nächsten Monats nach Lugos zurückkehren dürfte.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann!

Wer kennt nicht diese schöne Anfangszeile aus Bürger's herrlicher Ballade, in welcher er den Edelmut eines schlichten Mannes besingt? Bürgerinn und Bürgertugend sind heute so selten, daß die wenigen Ausnahmen es verdienen, gleich Bürger's „braver Mann“ besungen zu werden. Nun denn, wir weichen von der Schablone ab, wir sagen nicht „unser sehr geehrter“ und nicht „unser allseits geschätzter Mitbürger“, sondern nur schlicht und recht, einfach, ohne Heuchelei, so wie man noch anno dazumal schrieb: Der Bürger Julius Holzner hat seiner Vaterstadt zu dem denkbar geringsten Zinsfuß ein Darlehen von 50.000 Kronen angedoten. Es ist dies bei den jetzigen schweren Zeiten eine desto edlere Handlung, die es verdient aufgezeichnet zu werden, da wir in der Stadt z. B. einige Kaufleute, Advokaten u. dgl. kennen, die sich sehr bereicherten, die sogar auf Titel und Würden aspirieren, die aber außer dem, daß sie womöglich viel Geld zusammenrafften, gar kein anderes Verdienst um die Öffentlichkeit erworben und von denen man noch nie gehört hat, daß sie auch nur einen Heller für wohltätige Zwecke verwendeten. Oder doch, doch! Wir wollen niemand ein Unrecht zufügen. Wir haben nämlich von einem dieser Herren in Erfahrung gebracht, daß er aus dem Anlasse, daß im Rahmen des ung. Musik- und Gesangsvereins ein Hausorchester gegründet werden sollte, diesem Verein hundert Kronen — versprochen hat. Fürwahr, von dem Bürger Julius Holzner, der weder nach Titel, noch nach Würden lechzt, könnten sich jene Subjekte eine Muster nehmen, die so gerne ein Prädikat haben möchten!

Aufgeschobene Pferdeprämierung.

Der Landwirtschaftliche Verein beabsichtigte am 19. Oktober in Szakul eine Pferdeprämierung zu veranstalten, die aber zufolge des in der Gemeinde aufgetretenen Milzbrandes auf den 23. November verschoben wurde.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.



Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äußerst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet, hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Cliché-Zeichnungen, Plakat-
Entwürfe und Firmentafeln
in modernster Ausführung
werden nur im Atelier :-:

SCHUMPELA und Temesvár Erzsébetváros
SZAPPANOS
erzeugt. Hunyadistrasse 14.
Telefon Nr. 13-67.

Hymen.

Montag findet am hiesigen Standesamte die Trauung des Honvedoberleutnant Ludwig Csapo mit Fräulein Zoltan Blumefeld statt, womit der Herzensroman eines Paares, das sich im Zeichen gegenseitiger Neigung gefunden hat, einen glücklichen Abschluß findet. Möge das Glück das junge Paar auch ferner geleiten!

Waldbauer-Kerpely-Konzert in Temesvár.

Das weltberühmte ungarische Streichquartett Waldbauer-Kerpely veranstaltet am 3. November in Temesvár ein Konzert. Das für die Kunst sich interessierende Publikum erwartet dieses am 3. November stattfindende Konzert mit viel Interesse, um sich von der gehaltvollen künstlerischen Entwicklung zu überzeugen, welche die Laufbahn dieser jungen Künstlergarde kennzeichnet. Die maßgebende Kritik des Auslandes stellt das Waldbauer-Kerpely-Quartett über das Brüsseler, böhmische, u. s. w. Quartett und betont, daß bloß das Pariser Quartett, was Auffassung und Geschmack betrifft, ihm gleichgestellt werden kann. Karten zu diesem Konzert sind in Temesvár bei Brüder Moravetz, Buchhandlung, Innere Stadt erhältlich. Telefon Nr. 350.

* Sind Lungenleiden heilbar?

Mit dieser wichtigen Frage beschäftigt sich eine volkstümliche Broschüre des Chefarztes der Finsen-Kuranstalt, Dr. med. S. Guttmann. Es bieten sich in dieser Broschüre ganz neue Ausblicke zur Bekämpfung derartigen Leiden. Um es nun jedem Lungen-, Hals- und Kehlkopfkranken zu ermöglichen, sich dieses interessante Büchlein mit Abbildungen zu beschaffen, wird dasselbe vollständig umsonst und portofrei an derartige Kranke abgegeben. Kranke, welche hiervon Gebrauch machen wollen, brauchen nur eine Postkarte mit genauer Adresse an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 886, Müggelstr. 25, schreiben. Das Buch wird dann jedem Besteller sofort gratis zugesandt.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Korkbrand

Als Ersatz für Leberthran

werden viele Mittel empfohlen, die samt und sonders minderwertig sind und von dem kindlichen Magen nicht vertragen werden. Diesem Zwecke entspricht seiner Leichtverdaulichkeit und seines hohen Nährwertes halber in idealer Weise Zoltan's Leberthran. Preis 2 Kronen. In allen Apotheken erhältlich.

Todesfall.

Freitag nachmittags verschied der hiesige Bäckermeister Gabor K a z nach kurzer Krankheit im 62. Jahre seines Lebens. Mit ihm wurde ein strebsamer, fleißiger Gewerbetreibender der alten braven Garde aus den Reihen der Lebenden abgerufen. Sein Tod wird durch die Witwe und drei unmündige Kinder betrauert. Das Begräbnis findet heute Sonntag nachmittags um halb 4 Uhr statt.

Hornviehprämierung.

Der Landwirtschaftliche Verein des Krassó-Szörenyer Komitates veranstaltet mit Unterstützung des Ackerbauministeriums am 9. November in Facsad und am 16. November in Lugos eine Hornviehprämierung. Die Prämierung in Facsad beginnt vormittag um halb 12 Uhr und in Lugos vormittag um 10 Uhr. An der Prämierung können alle Züchter des Komitates mit selbstgezüchteten Kühen und Kalbinnen Berner Rasse teilnehmen. Bei den Prämierungen gelangen 3000 Kronen zur Verteilung, welche Preise unter den Kleinwirten verteilt werden; die Tiere der Großbesitzer werden mit Diplomen ausgezeichnet. Die zum Auftrieb bestimmten Tiere müssen 5 Tage vorher in Facsad bei der Gemeindevorsteherung, in Lugos beim Sekretariate des Landwirtschaftlichen Vereins angemeldet werden. Die Jury wird aus den Delegierten des Lugoser königl. ungl. landwirtschaftl. Inspektorates und des landwirtschaftlichen Vereins konstituiert.

Königl. ung. priv. Klassenlotterie.

Bei jeder neu beginnenden Lotterie reservieren die Kollektoren in entgegenkommender Weise für ihre Kunden stets immer dieselben Losnummern, welche in der Regel von denselben zum Weiterspiel übernommen werden. In Deutschland, wo die Institution der Klassenlotterie schon seit mehr als einem Jahrhundert besteht, ist dieses System derart eingeführt, daß in vielen Familien das Los mit derselben Nummer ein ganzes Leben lang gespielt wird, und selbst nach dem Tode des Eigentümers an seine Erben zum Weiterspiel übergeht. Bei der großen Gewinnchance eines jeden einzelnen Klassenlotterielos ist dieses System entschieden richtig, weil dadurch die Wahrscheinlichkeit naheliegt, daß früher oder später dieses Los mit dem erwünschten Haupttreffer gezogen wird.

Koche mit Geist. Das ist die neueste Devise der modernen Frau. Die „Altbewährten Geheimrezepte“ haben sich überlebt. Heute gilt es den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen gemäß gut und geschmackvoll Küche zu führen. Darum verwenden praktische, moderne Hausfrauen Dr. Deckers Backpulver. Es hilft ihnen sparen: an Zeit, an Arbeitskraft, an Geld. Und es verbürgt gutes Gelingen aller Arten von Backwerk. Der helle Kopf ist das schönste und beste Symbol dieses unentbehrlichen Küchenbehelfes. Es ruft uns zu „Koche mit Geist“.

Chrysanthemausstellung.

Wie schon öfters, veranstaltet unsere bestbekannte und sich in ganz Südungarn eines ausgezeichneten Rufes erfreuende Kunstgärtnerei und Blumenatelier Stöffler, in ihrem in der Parvogasse gelegenen Hause eine Chrysanthemausstellung, wo die herrlichsten Exemplare dieser Zierblume in verschiedenstem Colorit und Nuancen die Bewunderung der zahlreichen Besucher erregen. Wir halten es jetzt, vor Allerheiligen, wo sich die Pietät bestrebt, die Gräber ihrer Lieben zu schmücken, für aktuell auf die ausgezeichneten Leistungen dieser Firma hinzuweisen, deren Leistungsfähigkeit und Geschmack wir auch jüngsthin lobend anzuerkennen Gelegenheit hatten, als diese Firma anlässlich des Verlobungsfestes im Hause unserer Herausgeberin die Firma Stöffler die Dekorierung des Zimmers und der Tafel in besonders geschmackvoller Weise besorgt hatte. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer g. Leser wiederholt auf die oben erwähnte herrliche Chrysanthemausstellung, deren Besichtigung sich wahrlich jedermann verlohnt.

Holzverkauf.

Die Temesvárer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß aus den bösnischen Waldgebieten der Sarajevoer Landesregierung eine größere Menge von Tannen- und Buchenholz am 6. November l. J. zum Verkaufe gelangt. Die näheren Bedingungen können im Sekretariate der Kammer eingesehen werden.

„CLUB“ Zigarettenpapier

ist nur echt mit den hier abgebildeten Schutzmarken.
Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt. Vor Imitationen,
die alle minderwertig sind, wird gewarnt.



Ia Linoleum u.
Bernsteinöhl-
Lackfarbe
in allen Nuancen
98 Heller per 1 Kg.-Doie
zu haben ausschliesslich nur bei
Fischl Alfred Lugos
Telefon Nr. 80.

Das Glück in der Fremde.

Vor einem Jahre wanderte die hies. Klavierlehrerin Frieda F i s h nach Amerika aus, um dort ihr Glück zu suchen und sie fand es auch. In Saskatoon in Kanada, wo sie im September konzertierte, verliebte sich in die Klavierlehrerin der beim Konzert anwesende steinreiche Kohlenbergwerksbesitzer Hermann K e n e s s e, hielt gleich nach dem Konzert um ihre Hand an und heute sind die Beiden bereits ein glückliches Paar! Mädchen, auf nach Amerika.

Sie müssen „Rogglaffol“ versuchen

um sich von dessen Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit zu überzeugen! „Rogglaffol“ ist der trefflichste Ersatz für den Bohnenkaffee, dessen giftige Bestandteile bloß die Nerven reizen und der Gesundheit schaden. Durch ein patentiertes Verfahren ist es aber gelungen das „Rogglaffol“ mit dem aromatischen Geruch des echten Bohnenkaffees zu versehen, wodurch diesem auch der köstliche Kaffeegeschmack verliehen wird. Dabei ist „Rogglaffol“ sehr billig und ausgiebig. Beachten Sie in unserem Blatte die Inserate der „R o g g l a f f o l“ Lebensmittelwerke in Trautman oder verlangen Sie von dort sofort einen Prospekt.

Polizeinacht.

Aus der Wohnung des in der Temesvarer Gasse wohnhaften Kaufmannes Hermann S p r i n g e r wurde am 23. d. eine silberne Uhr samt Goldkette und Medaillon gestohlen.

Raub.

In der Gemeinde Marosborosnok überfiel Partenie B e l i c s den Lazar M a r z s i n e n c z a n und raubte dessen Barschaft im Betrage von 27 Kr. Das Strafverfahren wurde gegen Belics eingeleitet.

Aus der Olympia.

Sonntag bringt das Repertoire der Olympia wieder eine Sehenswürdigkeit. Die Direktion hat nämlich mit vielen Opfern eine Variete-Gesellschaft zu zweitägigem Gastspiel engagiert, bei welcher Gelegenheit auch das Rätzel der Neuzeit „Frozo“ auftritt, der Monate hindurch im Budapestter Veketov-Zirkus Aufsehen erregte. Montag und Dienstag wird das berühmte Detektiv-Drama „Protea“ zur Aufführung gelangen, auf welches wir das g. Publikum besonders aufmerksam machen.

Metallfadenlampen billiger.

Das Elektrizitätswert ist infolge günstigen Abschlusses in der Lage, Metallfadenlampen vorzüglichen Fabrikates bis zu 50 Normalkerzen mit K. 110 per Stück abzugeben.

Die neuen Zolltariffsätze der Vereinigten Staaten.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbetammer verlautbart, daß die Nordamerikanischen Vereinigten Staaten einen neuen Zolltarif eingeführt haben, welcher für die meisten Gewerbeatikel bedeutend ermäßigte Tarifsätze enthält, als der frühere Tarif. Hiedurch wurde für viele Artikel, welche bis jetzt wegen der hohen Zolltariffsätze von der Konkurrenz ausgeschlossen waren, der Weg nach den amerikanischen Markt frei gemacht. Exporteure, die sich für die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten interessieren, können im Sekretariate der Handels- und Gewerbetammer in die Liste der Ermäßigungen Einsicht nehmen, eventuell bezüglich einzelner Artikel auch schriftliche Aufklärung bekommen.

Raubmord.

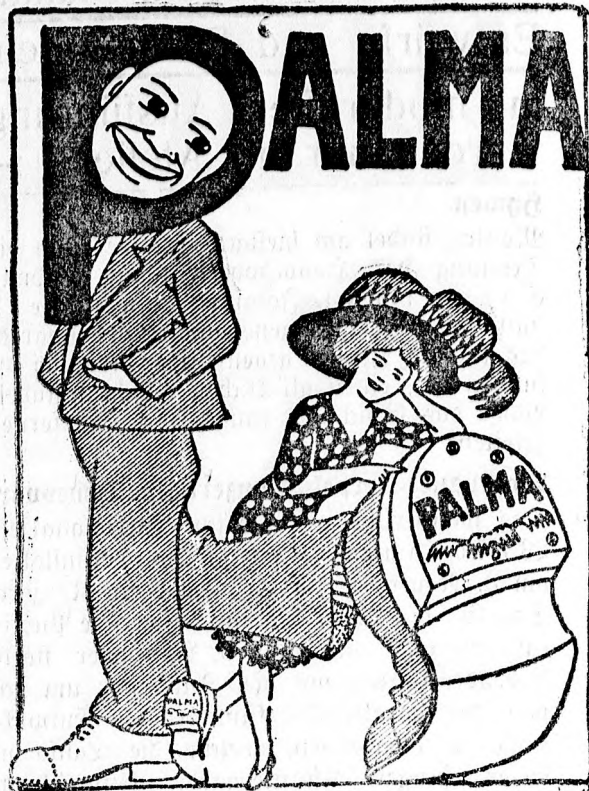
Der Kiralyfegyver Einwohner Peter A d i n e z fuhr am 22. d. M. mit Geflügel auf den Bosfauer Wochenmarkt. Als er mit dem Erlös nachmittags nachhause fuhr, wurde er auf dem Wege von bisher uneruierten Tätern überfallen, ausgeraubt und ermordet. Der Leichnam wurde auf einem Felde nächst der Landstraße aufgefunden. Die Gendarmerie hat die weitgehendsten Recherchen zur Gruierung der Raubmörder eingeleitet.

In Geistesnacht.

Der hiesige Einwohner Jansir N y a g u verfiel am 24. d. M. plötzlich in Irresinn und wurde durch die Retter ins Spital befördert.

Die Birillisten des Kraffo-Szörenyer Komitates.

Alexander Juracssek Resiczabanya 1056 K, Dr. Arthur Traunsellner Lugos 1046 K, Friedrich Erdelyi Herculesfürdő 1043 K, Alexander Markovskij Resiczabanya 1038 K, Geza Bene Stajerlapanina 1037 K, Max Weinberger Resiczabanya 1036, Dr. Hugo Biliz Szarazany 1029 K, Viktor Steinschneider Karansebes 1028 K, Ignaz Schwarz Lugos 1018 K, Soma Grünbaum Lugos 1015, Johann Jagodics Bavanistye 1002 K, Majos Ruß Orsova 999 K, *Dr. Emil Scheer Facsad 997 K, Ferdinand Schramm Csernaheviz 996 K, Rafael Mailänder Facsad 995 K, Alexander Mantos Zsuppa 981 K, *Dr. Mik. Jonefku Karansebes 974 K, Alexander Epstein Lugos 968 K, *Peter Brankovics Karansebes 956 K, Josef Groß Balinez 956 K, *Dr. Mik. Janovich 942 K, Alex. Szoboslay Szakul 940 K, *Dr. Joltan Vitsek Lugos 935 K, *Emerich Steinbach Lugos 923 K, Alexander Jagodics Kerneesa 919 K, *Dr. Alexander Blazsuthy Bosfanyanya 918 K, Leopold Erdös Tisafa 917 K, Abraham Berlugia Karansebes 905 K, Karl Graf Lugos 887 K, Arthur Deutsch Lugos 884 K, Heinrich Hoffmann Bosfanyanya 877 K, Adolf Losch Tamasd 875 K, *Dr. Bodog Bertes Lugos 849 K, *Lörincz Fried Lugos 848 K, *Koloman Bieber Stajerlapanina 839 K, Adolf Blenk Dravicabanya 837 K, *Johann Csiko Karansebes 837 K, Julius Juhos Zaguzsen 834 K, *Madar Ferencsik 833 K, Alexander Csugudean Marosborosnok 829 K, *Fabius Rezei Lugos 826 K, Georg Svacssek Orsova 824 K, Karl Fialka Zsena 819 K, Em. Szilagyi Lugoshely 815 K, *Feodor Palikuesovny Furlug 812 K, Arpad Ruß Nadrag 811 K, Tomas Dogariu Lugos 810 K, *Milan Nistits Bosfanyanya 802 K, Daniel Schreiner Lugos 801 K, *Dr. Jiles Gergely Karansebes 797 K, *Dr. Ernst Roth Karansebes 789 K, *Franz Grau Dravicabanya 789 K, Rudolf Goldstein Dravicabanya 788 K, *Madar Gumann Resiczabanya 782 K, Karl Rina Lugos 782 K, (Schluß folgt.)



Schwurgerichtsverhandlungen.

Der Rächer seiner Ehre.

Der Begakladovaer Bursche Dionys S z e l a r i u hielt seine Geliebte, die Tochter der Begakladovaer Inassin Anna M a t a s e f k u, lange mit Ehedersprechungen hin, löste dann aber — wie dies so häufig geschieht — das Verhältnis und freite eine andere Dorfschöne. Die Mutter des Mädchens war hierüber noch mehr erbittert, als die Tochter, und als Szelariu, der später eingeriekt war, wieder ins Dorf zurückkehrte, benützte die Matasefku die Gelegenheit einer Begegnung, um die Gattin Szelariu zu verdächtigen und behauptete sogar, er wäre nicht der Vater seines mittlerweile zur Welt gekommenen Kindes. Szelariu war hierüber erbost und schwor Rache. Hierzu bot sich auch bald Gelegenheit. Als nämlich Szelariu am 26. Mai d. J. morgens mit mehreren Gefährten aus dem Wirtshaus kam, bemerkte er auf einer Bank Anna Matasefku im schlafenden Zustande. Sowohl er, wie seine Gefährten hieben auf die Frau ein, doch der Streich Szelariu, dessen Hand Rache leitete, löschte ihr Leben aus.

Dienstag stand Szelariu vor dem Geschworenengericht. Die Verhandlung leitete Gerichtsrat Gustav M i e f f, als Volanten fungierten Dr. Sandor E r d e l y i und Geza S z a b o. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Ludwig S z a b o. Nach einer äußerst wirksamen Verteidigungsrede des Dr. Emanuel fanden die Geschworenen Szelariu bloß der schweren Körperverletzung schuldig, worauf ihn der Gerichtshof zu 1/2 Jahre Kerker verurteilte.

Ein schlechter Kamerad.

„Denn fühllos, wie das Eisen war das Herz in ihrer Brust!“ Diese kennzeichnenden Worte aus Schillers herrlicher Ballade „Der Gang nach dem Eisenhammer“ durchquerten unseren Sinn, als wir Mittwoch im Schwurgerichtssaale Zeugen der gegen den Resiczauer Werkarbeiter Josef H a n s l durchgeführten Verhandlung waren, der seinen Kameraden Franz S z e r e n d a mit zwei Hammer schlägen menschlins erschlug. Die Ursache der Untat war ein Wortwechsel, während welchem auf beiden Verbalinjurien fielen. Dem Verteidiger des Hansl' Dr. Sandor

Grand Café Bristol

Eigentümer JULIUS CSONTOS.

Die besten Zeitungen zur Verfügung. ➔ **Täglich Konzerte.** ➔ **Vornehme Räume.** **Erstklassige Getränke.** **Aufmerksame Bedienung.**

Nob! gelang es für die ruchlose Tat des Mörders, der zum Mord keinerlei annehmbaren Grund hatte, verschiedene mildernde Umstände anzuführen, so daß die Geschworenen den rabiaten Gesellen bloß der tödlichen Körperverletzung schuldig fanden und ihn bloß zu 20 Monaten Kerker verurteilten. Wahrlich ein billiger Preis für ein Menschenleben!

Tine minte!

Die Urteile im jetzigen Zyklus der Schwurgerichtsverhandlungen stehen im Zeichen der Barmherzigkeit, denn das Ausmaß für das schrecklichste der menschlichen Verbrechen: Mord und Totschlag werden mit verhältnismäßig sehr gelinden Strafen geahndet. Viel mag wohl dazu auch der feinfühlig, humane Sinn des königl. Staatsanwaltes beitragen, der trotz der Strenge, die ihm sein Amt auferlegt, im Rahmen des Gesetzes jedes Moment, jeden Anhaltspunkt mit menschlicher Regung und warmfühlenden Herzen zugunsten des Delinquenten ausnützt.

Das strengste Urteil wurde Donnerstag gefällt, wo sich der Marzsinaer 26-jährige Josef Zsivkovic wegen Totschlag zu verantworten hatte.

Zsivkovic lebte schon lange mit Josef Dragos in Hader, und schwor ihm für eine Injurie ewige Rache. Am 9. Juli fand er seinen Widersacher in der Dorfschenke und ohne lange zu überlegen ging er auf Dragos zu und verfezte ihn mit einer Axt 2 Hiebe auf den Kopf, so daß Dragos von der Bank auf den Fußboden sank. Doch die Mordlust des Zsivkovic war noch nicht gestillt. Er verfezte mit bestialischer Grausamkeit seinem Opfer noch zwei Axtstöße und Dragos gab sofort seinen Geist auf.

Dr. Feher schilderte mit ergreifenden Worten die Brutalität und Mordlust des entmenschten Gesellen, worauf ihn die Geschworenen des vorsätzlichen Totschlages schuldig fanden und der Gerichtshof Zsivkovic zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilte.

Ein rätselhafter Mord.

Der am 24. d. beim Schwurgerichte pertraktierte Kriminalfall weicht von der Schablone der unter dem rohen Landvolke so häufig vorkommenden Mordtaten nur wenig ab. Der Dorsheld zieht sein Messer und wenige Sekunden liegt sein Opfer leblos vor dem entmenschten Mörder. Eigenartig kam der Fall Zsivet vielleicht bloß deshalb erscheinen, weil in den meisten Fällen der Bluttat der Dorshelden irgend ein annehmbares Motiv unterschoben werden kann: Eifersucht, alter Haß, Erbschaftsangelegenheit, eine in Tätlichkeit ausartende Balgerei und mehr dergleichen. Diesmal konnte kein einziger der erwähnten Fälle konstatiert werden, denn die angebliche Notwehr konnte nur mit sehr viel Wohl-

wollen für den Mörder als Milderungsgrund angenommen werden.

Der Mörder hieß im vorliegenden Falle Nikolaus Zsivet und war beschuldigt, den Nagykastelner Einwohner Johann Terzu am 24. August l. J. in der Gemeinde Nagykastely mit einem Messer ohne Vorbedacht getötet habe.

Der Gerichtshof konstituierte sich unter dem Vorsteher des Gerichtsrates Gustav Mies, aus den Botanten Emerich Hajos und Dr. Alexander Erdelji. Die Anklagebehörde war durch den königl. Staatsanwalt Dr. Kristof Feher vertreten. Zu Geschworenen wurden ausgestellt: Dr. Arthur Traunfellner, Bela Fuchs, Johann Gurgut, Kristof Kincs, Ludwig Sperling, Josef Struncz, Bela Wunder, Konst. Luncz, Armin Szegö, Joh. Repassy, Kristof Ternovits und Bela Marsovszky. Die Geschworenen brachten ein schuldsprechendes Verdikt, worauf der Gerichtshof sich zur Beratung zurückzog. Nach kurzer Pause verkündigt Gerichtsrat Gustav Mies das Urteil, laut welchem der Gerichtshof Nikolaus Zsivet zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilte.

Erfolgreich

insetiert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.



Spezialkataloge gratis und franko:

Chr. Garms
Ofenfabrik, Bodenbach.

Fabriksniederlage bei:

Felix Schönborn
Eisenhandlung, LUGOS.

Blumenspenden zu Allerheiligen!

Wie alljährlich empfehle meine auf das Beste bekannten, jeweilig im elegantesten und geschmackvollsten Style ausgeführten

„Frischen Blumenkränze“
Lorbeer-, Laub- und Palmenkränze, Grabsträuße ➔

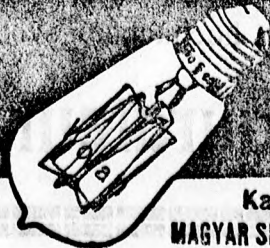
sowie auch die aus getrocknetem Blumenmaterial arrangierten

NATUR-GRABKRÄNZE

zu den coulantesten Preisen.

WILHELM MÜHLE kais. u. kön. Hoflieferant **TEMESVAR**

Wotan



Lámpa

A legjobb és a legtartósabb drótszálas lámpa.
Huzott drótszállal 75% árammegtakarítás.

Kapható villany szerelési üzletekben, villanytelepeken és a
MAGYAR SIEMENS-SCHUCKERT-MŰVEK-nél, Budapest, VI., Teréz-körút 36. Gyár-utca 13.



„Agricola“ Landwirtschaftliche und : : kommerzielle Unternehmung Temesvár-Józsefváros.

Gewährt Amortisations- und Hypothekendarlehen auf Im-
: mobilien und städtische Zinshäuser am I. und II. Satz. :

Beamten-Kredite zu billigstem Zinsfuß. Übernimmt die Parzellierung von Immobilien und beschafft das hiezu nötige Kapital. Liefert auf längere Zahlungstermine Anbausamen, landwirtschaftliche und industrielle Maschinen und technische Artikel. Sucht auf Betrauung den Kauf von Pachtungen, landwirtschaftlichen Immobilien und zur Exploitation geeigneter Waldungen.

Möbliertes Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung,
— Bonnazgasse Nro 18 —
ist per 1. November 1913

zu vermieten.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Kossuthgasse Nr. 21.

Heizmaterial

Preussische Salonkohle u. Koks, Schmiede-
sowie alle Sorten inländische Heiz- und
Maschinenkohlen, Retorten- und Meuler-
holzkohle. La Rotbuchsenscheit in Waggon-
ladungen, so auch geschnittenes und ge-
hacktes Brennholz.

Erstklassiger Portlandzement
en gros und en detail.

Bustaser Phönixwasser u. Kohlen-
säure.

Haupt-
lager bei **Eriedmann Mór**
Lugos, Régivár-u. 22-23-24. ■ Telefon 152.

Ein Mädchen

sucht ab 1. Novembér
l. J. Kanzlei-Stellung

Näheres in der Redaktion dieses Blattes.

R Erprobte Rattenvertilgerin

Erlaube mir dem g. Publikum mit-
zuteilen, dass ich mich wieder ei-
nige Woche hindurch in Lugos
aufhalte und dem g. Publikum zur
gründlichen und garantierten Ver-
tilgung von Ratten, dieser lästigsten
aller Hausplagen zur Verfügung
stehe. Bestellungen mittels Korres-
pondenzkarte, komme ich sofort
nach. **Langjährig erprobte, un-
fehlbare Methode.** Achtungsvoll

Katharina Weinberger
Kossuthgasse No. 27.

Kafinorestauration

„Pilsner Urquell“, Bierhalle und Restauration.

Ich erlaube mir die Aufmerksamkeit des geehr-
ten Publikums darauf hinzulenken, dass das
wirkliche und echte

„Original Pilsner Urquell“

ausschliesslich in meiner Bierhalle zum Aus-
schenk gelangt. Ausgezeichnete, schmackhafte
bürgerliche Hauskost, ist zu billigstem Abon-
nement in und ausser dem Hause,

für Beamte auch um 2 Uhr nachmittag

erhältlich. Ausschank vorzüglichster Naturweine.

Um zahlreichen Zuspruch bittet, hochachtungsvoll

Ladislau Ottinger, Restaurateur.

Die liebsten Lieder



können Sie ohne Notenkenntnisse fabelhaft
schön auf der neuest erfundenen „Messing-
trompete“ spielen.

Die „Messingtrompete“ mit 12 Klappen ver-
sehen und 24 Piston Töne samt Schule u.
Geschenk kostet nur **6 Kronen**. Einreihige
Harmonika, mit Orgelstimme, Schule und
Geschenk 10 Kronen. Doppelreihige Har-
monika von 20 bis 200 Kronen.

Allein zu haben bei der protokoll. Weltfirma
Wagner's Musikhaus zum „Instrumenten-
König“ **Budapest, Jolefiring 15**. Eigene
Werkstätte. Neuer Preiscurant **gratis**.
Ausgezeichnet mit den ersten Preis auf der
Millanóer, Pariser u. Londoner Ausstellung.
Achtung auf die Adresse.

OH JAJ!



Muß erticken an diesem bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verfleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Käuflich in jeder Apotheke u. Droguerie.

Fabrik: A. Egger's Sohn,
K. u. K. Hoflieferant in **Wien.**

ÉLJENI!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Zu haben: in Lugos bei den Herren Apothekern Johann Fischer, Ferdinand Rieger, L. Vértés u. Co. und in den Droguerien der Herren Huczik u. Co., Julius Tóth Adorján. In Karánsebes: Demeter Alexandrovits, Filipp Müller. In Némethbogsán: Risztics Milán. In Resiczabánya: Eduard Brada, Johann Csapó.

Englischer Sprachlehkurs.

Erlaube mir die höfl. Anzeige zu machen, dass ich auf allgemeinen Wunsch auch für Anfänger einen

englischen Sprachlehkurs

eröffne. Beginn am 1. November. Separater Lehrkurs für Studenten zu mässigem Honorar. — Anmeldungen nimmt täglich von 10—12 Uhr vormittags entgegen

Frau Sophie Wechsler
in London gepr. englische Sprachlehrerin.
Kirchengasse 9, im Hause des Dr. F. Fränkl.



Kundmachung.



Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass, nachdem das hohe Königl. Ungar. Finanzministerium durch seine Kontroll-Organe die Revision der Lose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie (dreiunddreissigste Lotterie) vollzogen hat, die Lose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. — Der vom hohen Königl. Ungar. Finanzministerium genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

Plan der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie. Dreiunddreissigste Lotterie. — 110,000 Lose, 55,000 Gewinne.

Erste Klasse Einlage Kronen 12.— Ziehung: 20. und 22. Nov. 1913.		Zweite Klasse Einlage Kronen 20.— Ziehung: 18. u. 17. Dec. 1913.		Dritte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 13., 14. und 15. Jan. 1914.		Sechste Klasse Einlage Kronen 24.— Ziehung: 25. März bis 22. April 1914.				
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Größter Gewinn im glücklichen Falle <h1 style="font-size: 2em;">1,000.000</h1> Eine Million Kronen.				
1 á	60000	1 á	70000	1 á	80000					
1 á	20000	1 á	25000	1 á	30000					
1 á	10000	1 á	10000	1 á	20000					
1 á	5000	1 á	5000	1 á	15000	<small>Der von diesen 500 Gewinnen zufällig gezogene erhält die Prämie.</small>				
3 á	2000	3 á	3000	3 á	10000					
5 á	1000	5 á	2000	5 á	5000					
8 á	500	8 á	1000	8 á	2000					
30 á	300	20 á	500	10 á	1000					
100 á	100	110 á	300	120 á	500					
3350 á	40	4350 á	80	4850 á	130					
3500 Gewinne	Kr. 263000	4500 Gewinne	Kr. 528000	5000 Gewinne	Kr. 916500			1 Präm. K. Gew.	600000	600000
Vierte Klasse Einlage Kronen 40.— Ziehung: 10., 11. u. 12. Feber 1914.		Fünfte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 4. und 5. März 1914.						1 á	400000	400000
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen					1 á	200000	200000
1 á	90000	1 á	100000					1 á	100000	100000
1 á	30000	1 á	30000					1 á	80000	80000
1 á	20000	1 á	20000					1 á	60000	60000
1 á	15000	1 á	15000					1 á	50000	50000
3 á	10000	3 á	10000					1 á	50000	50000
5 á	5000	5 á	5000			1 á	40000	40000		
8 á	2000	8 á	2000			2 á	30000	60000		
10 á	1000	10 á	1000			2 á	25000	50000		
120 á	500	120 á	500			4 á	20000	80000		
4850 á	170	3850 á	200			5 á	15000	75000		
5000 Gewinne	Kr. 1120500	4000 Gewinne	Kr. 1076000			25 á	10000	250000		
						50 á	5000	250000		
						405 á	2000	810000		
						760 á	1000	760000		
						1140 á	500	570000		
						30600 á	200	6120000		
						33000 G.u. Pr.		K10555000		

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am 20. und 22. Nov. d. J. in Gegenwart der Königl. Ung. staatlichen Kontrollbehörde, und im Beisein eines königl. Notars, im Ziehungssaale öffentlich stattfindet, sind Lose bei sämtlichen Kollektoren der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie erhältlich.
Budapest, 26. Oktober 1913.

DIREKTION
der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie.
TOLNAY. HAZAY.

AVIS! Auf allgemeines Verlangen meiner geehrten Kunden und des P. T. Publikums, habe ich in meiner neu erbauten Fabrik eine separate Abteilung für

Weisswäscherei

und eine für

Bettfedernreinigung

eingrichtet. Die Weisswäsche wird auf schonendste Weise fachmännisch nach den neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete blühweis und raschest geputzt. Die Bettfedern werden durch Hochdruckdampf desinfiziert von Staub, Bruchfedern und Schmutz gereinigt, so dass selbe wieder wie neu elastisch und geruchfrei werden. Ein einziger Versuch genügt um zur Überzeugung zu gelangen, dass dadurch das Bettfedern-Material um das Doppelte grösser erscheint.

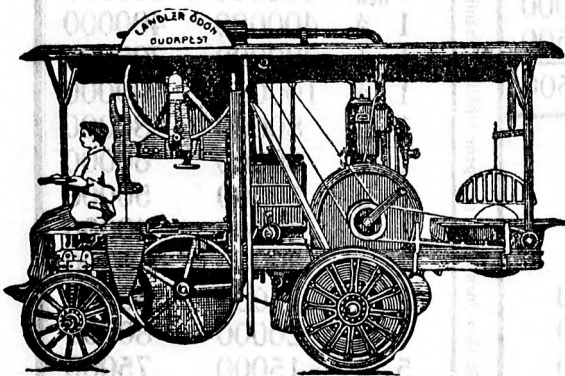
Federn werden binnen 48 Stunden gereinigt.

Um gütigen Zuspruch bittet, hochachtend

Müller Péter Dampffärberei u. chemische Reinigungs-
Filiale im Schieszler'schem Hause **Lugos.**

Neueste Selbstwanderer Motorfläze

mit Hacke, zum Holzschneiden u. Drusch, besonders geeignet mit 3 Fahrtgeschwindigkeiten. Sowohl in jeder Gebirgsgegend als auch auf schlechten Wege, tadellos funktionierend.



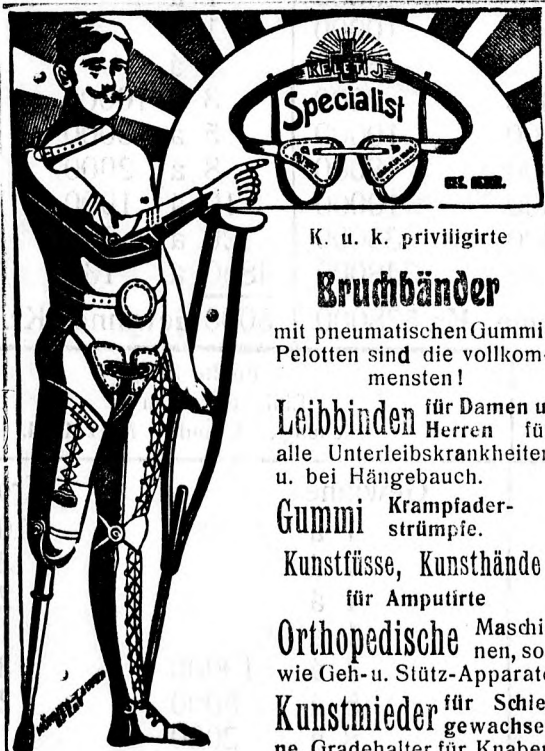
Billige Preise auch auf Raten. Vollständige Garantie. Separate Abteilung: Holzbearbeitungs-Maschinen. Preislisten sendet gratis und franko: Motorenanlage.

EDMUND LANDLER
~ Budapest, VI., Lovag-utca 2. ~

In der Faurgasse Nr. 10
ist bei intelligenter Familie

H vorzügliche Hauskost

auch ausser dem Hause zu haben.



K. u. k. privilegierte

Bruchbänder

mit pneumatischen Gummi-Pelotten sind die vollkommensten!

Leibbinden für Damen u. Herren für alle Unterleibskrankheiten u. bei Hängebauch.

Gummi Krampfadernstrümpfe.

Kunstfüsse, Kunsthände für Amputierte

Orthopedische Maschinen, sowie Geh- u. Stütz-Apparate

Kunstmieder für Schiefgewachsene, Gradehalter für Knaben

und Mädchen, sowie sämtliche zur Krankenpflege gehörige Artikel werden nach dem neuesten System der modernen Technik zu billigsten Original Fabrikpreisen erzeugt.

Neueste illustrierte Preislisten mit ca. 3000 Illustrationen und den dazu gehörigen Gebrauchsanweisungen werden gratis und franko versendet durch die Fabrik k. u. k. priv. Bandagen und hygienischer Gummiwaren.

KELETI J. BUDAPEST, IV.,
Korona herczeg utca 17.

Gegründet 1878. Telefon 13-76.
Alleiniger Vertreter: Tóth Adorján Gyula, „Venus“
Drogerie.

Ueberaus reichhaltiges

! Wert-Tombola !

erfolgt Sonntag am 26. d. M. im

Kaffe **„ORIENT“**

Für vorzügliche Kaffeehausgetränke und exquisites Buffet bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch höflichst bittend.

Hochachtungsvoll **Alexander Kocsonka**

Széchenyigasse 3

ist ein Geschäftslokal samt einer sehr schönen Wohnung per 1. Oktober 1. J. zu vermieten. Nähere Aufklärung erteilt die

Glas- und Porzellanhandlung
Hecker & Kludszky, Széchenyi-u. 3
Interurban - Telefon 224.

Wir sparen

ohne zu entbehren

wenn wir statt des gesundheitshädlichen Bohnenkaffees »Rogkaffol«, den idealen köstlichen Kaffee-Erfrischung trinken. Kräftiger Kaffeegeschmack, bekömmlich, billig. 5 kg. franko gegen Nachnahme K 4-30. In jedem Paket statt der oft wertlosen Beigaben wertvolle Neueinführung »Rogkaffol« Lebensmittelwerke Trautenau, Abt. 36.